

- FRAU SCHLAU:** Liebe Studierende, heute braucht ihr gute Nerven, denn wir werden klären, warum es im Bauch so kribbelt, wenn man mit der Achterbahn fährt.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Dieser Stress, Frau Schlau. Das Leben als weltberühmter Wissenschaftler ist nicht leicht, sag ich Ihnen.
- FRAU SCHLAU:** Herr Professor, warum haben Sie denn eine Papiertüte auf dem Kopf?
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ich habe es satt. Überall werde ich erkannt, muss dauernd Autogramme geben. Ständig will jemand Selfies mit mir machen. Darunter leidet meine wissenschaftliche Arbeit.
- FRAU SCHLAU:** Aber die Papiertüte ist doch sehr auffällig.
Warum machen Sie es nicht so wie berühmte Filmschauspieler?
- PROFESSOR EINSTEIN:** Was? Filmschauspieler? Wie machen die das denn?
- FRAU SCHLAU:** Die tragen Sonnenbrille und Kopfhörer. Dann trauen die Leute sich nicht, sie anzusprechen.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Das ist ja genial! Das muss ich unbedingt sofort ausprobieren.
- FRAU SCHLAU:** Und JOWO? Wir starten den Film „Achterbahn“, ja?
Ratet mal, was Johannes gleich macht? Noch muss er ein bisschen warten, aber jetzt darf er rein und muss **SICH HINSETZEN**. Dann **FESTSCHNALLEN** und diesen Bügel runterziehen. Und jetzt geht's los.
Richtig, er fährt heute mit einer **ACHTERBAHN**. Und natürlich geht es bei einer Achterbahn als erstes Mal nach oben. Und zwar richtig weit nach oben. Und noch ein Stückchen höher. Und jetzt geht's richtig ab. Das ist so aufregend, dass auf einmal alle anfangen müssen zu **SCHREIEN**. Das hat Johannes richtig **SPASS GEMACHT**.
Aber warum eigentlich? Was genau passiert mit ihm in der Achterbahn?
Um das rauszukriegen, hilft ihm Frau Dr. Schöne. Sie ist Ärztin und klebt ihm erst einmal diese blauen Teile mit dem Kabel daran fest. So, die halten. Und jetzt muss Johannes zurück zur Bahn. Diese Pflaster unter seinem **T-SHIRT** sind mit kleinen Computern verbunden. Und der misst ab jetzt seinen Herzschlag. Seht ihr, das ist diese Kurve da. Jetzt geht es auch gleich los. Schnell noch der Frau Dr. Schöne Tschüss sagen.
Und rechts oben seht ihr seinen **HERZSCHLAG**: 68 Schläge pro Minute. Und jetzt geht es ein Stück nach oben, und er hat das Gefühl, sein Herz schlägt schneller. Ja, richtig: 90 Schläge pro Minute. Nach unten gucken. Er wird noch aufgeregter. Macht das

auch etwas mit seinem Herzen? Wie sieht es aus? Es geht gleich los! Wie viele Schläge? 125 **SCHLÄGE PRO MINUTE**, und das obwohl es noch gar nicht richtig losgegangen ist. Aber jetzt... Schnell herunter. Und was sagt sein Herz? Wie viele Schläge pro Minute? 131. Moment, das ist ja gar nicht so viel mehr als die 125. Und der Rest der Fahrt? Da hinten sind's nur noch 118, und jetzt wird er auch immer weniger **AUFGEREGT**. Nur noch 108 Schläge pro Minute. Das heißt aber, er war schon beim Hochfahren aufgeregter als fast beim ganzen Rest der Fahrt.

Ja, aber was macht denn dann während der Fahrt so viel Spaß beim Achterbahnfahren? Vielleicht ist es ja die Geschwindigkeit. Zack! 120 **KILOMETER PRO STUNDE**. Moment, ein schneller Zug, der fährt mehr als doppelt so schnell. Aber jetzt mal ganz ehrlich, also aufregender als in der Achterbahn ist es dabei nicht. Nee. Im Gegenteil. Das ist ziemlich **ENTSPANNT**.

Ja, aber was macht dann den Unterschied? Vielleicht das hier: Beim Achterbahnfahren fährt Johannes fast senkrecht in die Tiefe. Das fühlt sich so an, als ob er abstürzt. Alles zieht blitzschnell an ihm vorbei. Und außerdem schüttelt ihn die Achterbahn hin und her. Das ist echt ganz anders als Zugfahren.

Und noch was passiert in der Achterbahn: In jeder Kurve wird er mit richtig viel Kraft in den **SITZ** gedrückt. Da fühlt er sich genau wie **SALAT**. Ja, wie Salat in 'ner Salatschleuder. Passt auf: Wenn er die Salatschleuder dreht, dann wird der Salat auch nach außen gedrückt. Wenn man 'nen **STARKEN** Freund hat, dann kann man das auch so machen. Der muss ihn nur schnell genug drehen und schon wird er nach außen gedrückt. Und genau das passiert auch in der Achterbahn – nur noch viel stärker.

Pfuh, was da alles passiert in der Achterbahn. Aber das ist immer noch nicht alles. Deswegen fährt er noch mal hoch. Und jetzt geht's um 'ne bestimmte Stelle bei der Bahn. Nämlich die hier. Jedes Mal, wenn Johannes über 'ne **KUPPE** fährt passiert, was bei ihm. Und zwar genau hier. An dieser Stelle kribbelt es in seinem Magen und zwar richtig heftig. Das ist ungefähr so wie beim **TRAMPOLINSPRINGEN**. Auch da gibt's 'ne Stelle, 'ne ganz bestimmte und zwar hier – da kribbelt der Magen. Ihr müsst euch vorstellen, der rote Luftballon ist sein **MAGEN**. Und auf jeder Kuppe in der Achterbahn passiert das hier: Der Luftballon stößt oben an. Im Körper stößt er gegen das Bauchfell. Und immer wenn der Magen das tut, dann fängt es an zu kribbeln. Und zwar richtig. Das ist ganz schön viel, was hier in der Achterbahn passiert, und deswegen noch mal nacheinander:

Also bevor die Fahrt richtig losgeht, ist er beim Hochfahren schon ordentlich aufgeregter. Sein Herz schlägt 125 Mal pro Minute. Dann stürzt er fast senkrecht runter und es scheint so, als kommt ihm alles entgegen. Links und rechts zieht's ziemlich schnell an ihm

vorbei. Und er wird ordentlich durchgeschüttelt. Dauernd ändert sich die Richtung. Und in jeder **KURVE** drückt's ihn stark nach außen. Genau wie hier. Nur noch kräftiger. Und bei jeder Kuppe springt sein Magen wie beim Trampolinspringen, schwupp, gegen das Bauchfell. Und das kribbelt und zwar richtig.

Und um das alles rauszufinden, ist er heute 30 Mal mit der Achterbahn gefahren. Und weil das jetzt den ganzen Tag so aufregend war - ist es vielleicht für Johannes jetzt das Schönste, wenn erst mal 'ne ganze Weile nix passiert. Ja! Das war super. Habt ihr auch Lust bekommen, Achterbahn zu fahren? Na dann, auf in den nächsten Vergnügungspark...

- PROFESSOR EINSTEIN:** Fraaaaa Schlaaaaaau! Frau Schla, Frau Schla, das hat prima geklappt.
Niemand hat mich erkannt auf der Straße. Ich bin wieder frei.
- FRAU SCHLAU** Das freut mich.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Wobei... vielleicht haben die Leute mich ja plötzlich vergessen?
- FRAU SCHLAU:** Ganz sicher nicht.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Vielleicht will ja... nie wieder jemand ein Autogramm von mir?
Hallo, liebe Studierende, ich bin's. Professor Einstein. Kennt mich etwa niemand mehr? Keiner will mehr ein Autogramm von mir.
- FRAU SCHLAU:** Die Vorlesung ist doch schon beendet!
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ah... Ach so... Was ist eigentlich mit Ihnen?
- FRAU SCHLAU:** Mit mir?
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ja, Sie... Haben Sie schon ein Autogramm von mir?
- FRAU SCHLAU:** Ich? Äh, nein.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ich mache Ihnen ein ganz großes auf Ihr T-Shirt, ja?
- FRAU SCHLAU:** Niemals! Mein schönes T-Shirt. Hilfe! Ich warne Sie - ein Strich und Sie kaufen mir ein neues T-Shirt.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Warten Sie, nur ein ganz kleines Autogramm...!!!